



Universidad
del País Vasco

Euskal Herriko
Unibertsitatea

UNIBERTSITATERA SARTZEKO
PROBAK

2011ko EKAINA

ALEMANA

PRUEBAS DE ACCESO A LA
UNIVERSIDAD

JUNIO 2011

ALEMÁN

Sie können für diese Prüfung unter zwei Optionen auswählen. Beantworten Sie bitte die Fragen der von Ihnen gewählten Option.

Vergessen Sie nicht, auf jeder Seite der Prüfung den Erkennungs-Code einzutragen.

Es wird vor allem das Textverstehen (Prüfungstext und Text der gestellten Fragen) des Probanden bewertet. Wenn der Proband beweist, dass er sowohl den Text wie auch die dazu gestellten Fragen verstanden hat, wird seine Leistung mindestens mit „bestanden“ (5) benotet.

Die grammatische Korrektheit und die Ausdrucksfähigkeit werden ausgewertet, um die Note zwischen „bestanden“ (5) und „sehr gut“ (10) festzulegen. Originalität und Experimentierfreudigkeit beim Gebrauch der Fremdsprache, also der Versuch des Probanden, sich mit eigenen Worten auszudrücken, statt sich eng an Wortschatz und Satzbau des Originaltextes zu orientieren, werden positiv bewertet.

Aufgabe 1: Vier Fragen zum Text (4 Punkte)

Die Antworten müssen richtig gebildet und verständlich formuliert sein. Es können einzelne Wörter oder Formulierungen aus dem Text übernommen werden, die Antwort darf sich aber nie auf eine wörtliche Kopie aus dem Text beschränken. Für jede Frage wird maximal 1 Punkt vergeben, davon bis zu 0,5 Punkte für die Ausdrucksfähigkeit.

Aufgabe 2: RICHTIG oder FALSCH (2 Punkte)

Die Antworten müssen mit Bezug auf den Text begründet werden. Die Angabe von „richtig“ oder „falsch“ allein ist nicht gültig. Für jede Frage wird maximal 1 Punkt vergeben, davon bis zu 0,5 Punkte für die Ausdrucksfähigkeit.

Aufgabe 3: Wortschatz (1 Punkt)

Der Proband muss entsprechende Synonyme im Text finden. Für jede korrekte Antwort werden 0,25 Punkte vergeben.

Aufgabe 4: Zusammenfassung des Textes und eigene Stellungnahme (80 – 120 Wörter) (3 Punkte)

Der Proband kann sich für seinen Aufsatz an den im Prüfungsteil gestellten Fragen orientieren. Besonders hier kommt das zur Anwendung, was oben erwähnt wurde: Originalität und Experimentierfreudigkeit beim Gebrauch der Fremdsprache werden positiv bewertet, auch wenn sie auf Kosten der grammatischen Korrektheit gehen. Es ist wichtig, dass der Korrektor vor allem das bewertet, was gut gelöst ist, und sich weniger auf die Fehler konzentriert, solange verständlich bleibt, was der Proband ausdrücken will.

Hilfsmittel wie Wörterbücher usw. dürfen während der Prüfung nicht verwendet werden.



Universidad
del País Vasco

Euskal Herriko
Unibertsitatea

UNIBERTSITATERA SARTZEKO
PROBAK

2011ko EKAINA

ALEMANA

PRUEBAS DE ACCESO A LA
UNIVERSIDAD

JUNIO 2011

ALEMÁN

OPTION A

Die Künstlergruppe "Brücke" (Dresden 1905- Berlin 1913)

Zu Beginn des letzten Jahrhunderts wurde eine junge Generation von Künstlern von einem neuen Lebensgefühl erfasst, dessen künstlerischer Ausdruck unter der Bezeichnung „Expressionismus“ in die Kunstgeschichte einging. Diese Kunst setzte nicht mehr auf eine Wiedergabe der sichtbaren Natur, sondern sie wollte die innere Empfindung, die subjektive Wahrnehmung des Malers auf die Leinwand bringen. Die Kunst des Expressionismus, die für die emotionsgeladenen Äußerungen der damaligen Avantgarde steht, ist als wichtigster deutscher Beitrag zur Moderne anzusehen.

Die Künstlergruppe „Brücke“ wurde 1905 in Dresden von den vier Architekturstudenten Ernst Ludwig Kirchner, Fritz Bleyl, Erich Heckel und Karl Schmidt-Rottluff gegründet. Ihr Ziel war es, neue Wege im künstlerischen Ausdruck zu finden und sich vom tradierten Stil der Akademien zu lösen. Damit ist die „Brücke“ eine der ältesten deutschen Vereinigungen, die auf die Entwicklung der klassischen Moderne entscheidenden Einfluss hatte. Der Stil, den die Künstler in gemeinsamer Arbeit entwickelt hatten, ist heute als Expressionismus in die Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts eingegangen. Erfüllt von dem Gedanken, die althergebrachten Bildtechniken zu revolutionieren, wurde die sichtbare Wirklichkeit umgeformt und auf das Wesentliche reduziert.

[setzen auf etw.: apostar por algo; eWahrnehmung: percepción; eLeinwand: lienzo]



Universidad
del País Vasco

Euskal Herriko
Unibertsitatea

UNIBERTSITATERA SARTZEKO
PROBAK

2011ko EKAINA

ALEMANA

PRUEBAS DE ACCESO A LA
UNIVERSIDAD

JUNIO 2011

ALEMÁN

1. Beantworten Sie die folgenden Fragen. Gehen Sie dabei vom Text aus, aber verwenden Sie nach Möglichkeit nicht die Formulierungen des Textes! (4P)
 - a. Zu welcher Stilrichtung gehörte die „Brücke“?
 - b. Was wollten die Maler der „Brücke“ auf ihren Bildern darstellen?
 - c. Wer gründete die Künstlergruppe?
 - d. Was war das Ziel der „Brücke“?
2. Sind diese Aussagen RICHTIG oder FALSCH? Zitieren Sie die entsprechende Textstelle! (2P)
 - a. Die „Brücke“ hat gegen Ende des 19. Jahrhunderts die künstlerische Entwicklung in Deutschland entscheidend beeinflusst.
 - b. Die Maler der „Brücke“ wollten mit der traditionellen Ästhetik der Kunstakademien brechen.
3. Suchen sie im Text nach Wörtern oder Ausdrücken mit folgenden Bedeutungen! (1P)
 - a. Reproduktion
 - b. Gefühl
 - c. voller Gefühl, voller Emotion
 - d. kollektiv
4. Fassen sie den Text kurz zusammen und drücken Sie Ihre Meinung dazu aus (Empfehlung: 80-120 Wörter). Sie können sich dabei an folgenden Fragen orientieren (3P):
 - Was ist die „Brücke“?
 - Wann ist sie entstanden?
 - Was sind ihre wichtigsten Charakteristika?
 - Welche Bedeutung hat sie für die künstlerische Entwicklung?
 - ...



Universidad
del País Vasco

Euskal Herriko
Unibertsitatea

UNIBERTSITATERA SARTZEKO
PROBAK

2011ko EKAINA

ALEMANA

PRUEBAS DE ACCESO A LA
UNIVERSIDAD

JUNIO 2011

ALEMÁN

OPTION B

UNO-Bericht: Jugendlichen geht es schlecht

25.02.2011

UNICEF, das Kinderhilfswerk der UNO, hat einen Bericht über die Lebenssituation von Jugendlichen vorgelegt. Darin heißt es, dass neun von zehn Jugendlichen auf der Welt schwere Probleme haben und wenig Aussicht auf eine Verbesserung ihrer Lage.

Bei diesen Problemen kann es sich um ganz unterschiedliche Dinge handeln. Besonders schlecht geht es natürlich Jugendlichen, die einen Krieg erleben oder in großer Armut leben. In vielen Entwicklungsländern gibt es keine Bildungsangebote und keine Arbeit für Jugendliche. Mädchen haben noch weniger Chancen als Jungen.

Mehr als eine Million Minderjährige sitzen weltweit im Gefängnis. Mädchen werden häufig zwangsweise verheiratet. Sie bekommen oft schon eigene Kinder, wenn sie selbst noch nicht erwachsen sind. Jugendliche leben in der Gefahr, ausgebeutet oder Opfer von Gewalt oder Menschenhandel zu werden.

Insgesamt sind 1,2 Milliarden Jugendliche auf die eine oder andere Art betroffen. Während sich die Lage von Kindern in vielen Ländern durch Hilfsprogramme gebessert hat, wird für die Jugendlichen nichts getan. UNICEF fordert, dass sich das ändern müsse. Junge Menschen seien die Zukunft jedes Landes. Sie müssten besser gefördert werden.

Vokabular:

„Aussicht: hier Hoffnung

„/eMinderjährige: Person unter 18 Jahren



Universidad
del País Vasco

Euskal Herriko
Unibertsitatea

UNIBERTSITATERA SARTZEKO
PROBAK

2011ko EKAINA

ALEMANA

PRUEBAS DE ACCESO A LA
UNIVERSIDAD

JUNIO 2011

ALEMÁN

1. Beantworten Sie die folgenden Fragen. Gehen Sie dabei vom Text aus, aber verwenden Sie nach Möglichkeit nicht die Formulierungen des Textes! (4P)
 - a. Welche sind die Hauptprobleme Jugendlicher in der Welt? Nennen Sie wenigstens vier von diesen Problemen.
 - b. Wie groß ist der Anteil der Jugendlichen, die weltweit davon betroffen sind?
 - c. Was wird getan, um die Lage der Jugendlichen zu verbessern?
 - d. Welche Probleme wirken sich besonders schlecht auf die Jugendlichen aus?
2. Sind diese Aussagen RICHTIG oder FALSCH? Zitieren Sie die entsprechende Textstelle! (2P)
 - a. Mädchen haben insgesamt bessere Chancen als Jungen.
 - b. Weltweit sitzen über eine Million Jugendliche unter 18 Jahren im Gefängnis.
3. Suchen sie im Text nach Wörtern oder Ausdrücken mit folgenden Bedeutungen! (1P)
 - a. unter Zwang, von jemandem gezwungen
 - b. in der ganzen Welt
 - c. verschieden(e)
 - d. ausnützen, für eine Arbeit sehr schlecht bezahlen
4. Fassen sie den Text kurz zusammen und drücken Sie Ihre Meinung dazu aus (Empfehlung: 80-120 Wörter). Sie können sich dabei an folgenden Fragen orientieren (3P):
 - Was hat UNICEF vorgelegt?
 - Was steht in diesem Bericht?
 - Was sind die wichtigsten Probleme der Jugendlichen?
 - Was fordert UNICEF?
 - Welche Probleme haben die Jugendlichen in Ihrem Heimatland?
 - ...